

Die Opilioniden der schwedischen Kamtschatka-Expedition 1920—1922.

Von

C. FR. ROEWER.

Mitgeteilt am 10. Oktober 1929 durch Y. SJÖSTEDT.

Eine kleine, aber interessante Ausbeute an Opilioniden legte mir Herr Prof. Dr. SJÖSTEDT — Stockholm — zur Bearbeitung vor. Die Tiere wurden von Herrn Cand. Phil. R. MALAISE auf der Schwedischen Kamtschatka-Expedition 1920—1922 gesammelt. Sie gehören sämtlich zu der Familie *Phalangiidæ* der Subordo *Palpatores* und verteilen sich auf drei von deren Subfamilien. Es sind:

Subfam. *Oligolophinae* BANKS 1903.

Genus *Mitopus* THORELL 1876.

Mitopus morio (FABR. 1779).

Kamtschatka: genaue Lokalität? — 2 ♂, 2 ♀, MALAISE leg.

Kamtschatka: Tchapina — 2 ♂, MALAISE leg. 28. 7. 1921.

Diese Art, in Ebene und Gebirge ganz palæarctisch Eurasiens weit verbreitet und häufig, zeigt hier ihr bisher weitest nach Nordosten vorgeschobenes Vorkommen.

Subfam. *Phalangiinae* SIMON 1879.

Genus *Euphalangium* ROEWER 1911.

Euphalangium nordenskiöldi (L. KOCH 1879, forma typica).

Kamtschatka: Achomten Bay — 7 ♂, 4 ♀, MALAISE leg. Sept. 1920.

Diese Art ist bisher bekannt aus Sibirien (Krasnojarsk) und aus der Mongolei (Kuldscha und Urga).

Subfam. *Leptobuninae* BANKS 1893.Genus *Tchapinius* nov. gen.

Augenhügel so lang wie breit wie hoch, oben-jederseits der medianen Längsfurche mit wenigen Zähnchen besetzt. Frontalrand des Carapax in einen flachen Hügel ansteigend, der bezähnt, doch median nicht gekerbt ist. Abdomen dorsal ohne grössere Dornen und unbewehrt. — 1.—4. Coxa ohne Höckerchen-Randreihen. Suprachelicerallamellen ganz glatt und unbewehrt. Cheliceren bei beiden Geschlechtern gleich und normal ausgebildet, ihr 1. Glied mit einem ventralen Dörnchen. Palpen normal gebaut, Patella medial-apical ohne Apophyse, Tarsalklaue einfach und nicht kammzählig. Maxillarloben der 2. Coxa langgestreckt und in einer queren Geraden direkt am Vorderrand des Operculum genitale liegend. Beine lang und dünn; Femora ohne Noduli. Sekundäre Geschlechtsmerkmale fehlen bis auf die Bekörnclung des männlichen Palpentarsus.

Kamtschatka — 1 Art.

Zunächst verwandt ist diese Gattung mit der nordamerikanischen *Homolophus* BANKS, doch von ihr unterschieden durch die unbewehrten Suprachelicerallamellen und den median nicht eingekerbten Hügel des Stirnrandes des Carapax.

Tchapinius malaisei nov. spec.

♂: Länge des Körpers 4, des 1.—4. Femur 5, 8, 5, 6.5, des 1.—4. Beines 22, 37, 24, 32 mm.

♀: Länge des Körpers 6, des 1.—4. Femur 5, 7, 5, 7, des 1.—4. Beines 18, 32, 22, 32 mm.

Augenhügel jederseits der medianen Längsfurche mit je 2—3 winzigen Zähnchen. Der flache mediane Hügel des Carapax-Stirnrandes mit 3—5 spitzen Körnchen besetzt. Thoracalergite und Tergite des Abdomens kahl, mattglatt. 1.—4. Coxa wie die Sternite des Abdomens spärlich und fein beborstet. — Suprachelicerallamellen kahl. — Cheliceren: 1. Glied dorsal und 2. Glied frontal-basal regellos spitz bezähnt. — Palpen: Trochanter und Femur nur behaart, Patella dorsal spärlich und regellos bezähnt, medial wie auch die Tibia medial dicht büstlig behaart, doch ohne Apophysen, Tarsus nur behaart, doch beim Männchen ventral-medial mit einem Längsstreif feiner Zähnchen; Tarsalklaue einfach und nicht kammzählig. — Beine: Trochanteren und Femora wie Patellen bezähnt, Tibien und Metatarsen nur fein dicht behaart.

Färbung des Körpers blass graugelb, Carapax rostgelb marmoriert; hinter dem dunklen Augenhügel beginnt (grauschwarz beim Männchen und dunkeler braunschwarz beim Weibchen) ein deutlicher Rückensattel, der auf den ersten drei Tergiten des Abdomens am breitesten, auf dem 4. und 5. etwas verschmälert ist und auf den letzten Tergiten in ein paar mediane dunkle Flecken aufgelöst ist. Coxen der Beine und Sternite des Abdomens graugelb, leicht weiss marmoriert, die übrigen Beinglieder blassgelb einfarbig, die Zähnchen schwärzlich. Cheliceren und Palpen blassgelb, ihre Zähnchen schwärzlich.

Kamtschatka: Tchapina — 1 ♂, 1 ♀, 2 pulli — MALAISE leg. 28. 7. 1921. (Typus im Naturhist. Riksmus., Stockholm.)



Tryckt den 31 oktober 1929.